



Gemeinsam mit Bundesfreiwilligen der Stadt Iserlohn begaben sich rund 60 Schülerinnen und Schüler auf die Spuren Anne Franks in Amsterdam. **Stadt Iserlohn**

Lokales

1. April 2025 | Seite 12

🕒 2 min.

Beeindruckender Besuch im Anne-Frank-Haus

Bundesfreiwillige und Schüler der weiterführenden Schulen im Rahmen eines Projektes in Amsterdam

Iserlohn/Amsterdam Im Rahmen des Iserlohner Projektes „Anne Frank und jüdisches Leben in Iserlohn“ besuchten jetzt rund 60 Schülerinnen und Schüler aus allen weiterführenden Iserlohner Schulen gemeinsam mit rund 30 Bundesfreiwilligen das Anne-Frank-Haus an der Prinsengracht in Amsterdam. Kooperationspartner dieses 2015 entstandenen Projektes sind die Abteilung Unterbringung, Ehrenamt und Beschäftigung (Bundesfreiwilligendienst), freie Mitarbeiter des Anne-Frank-Zentrums Berlin, das Stadtmuseum Iserlohn und der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz der Stadt Iserlohn mit den beteiligten Schulen.

In Amsterdam mit dabei waren Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen Martin Luther und Letmathe, der Realschulen Letmathe und Am Hemberg, der Gesamtschulen Seilersee und Iserlohn, der Gymnasien Letmathe, An der Stenner und des Märkischen Gymnasiums Iserlohn, des Friederike- Fliedner-Berufskollegs sowie die Teilnehmenden aus dem Bundesfreiwilligendienst der Stadt Iserlohn. „Der Besuch im Anne-Frank-Haus hat uns sehr beeindruckt. Als wir durch das Versteck im Hinterhaus gingen, fühlte man, wie eng die Familien gelebt haben und wie viel Angst sie wohl gehabt haben müssen“, sagten Lilly und Rachel, Schülerinnen der Hauptschule Letmathe, im Anschluss.

Die Fahrt nach Amsterdam zum Besuch des Anne Frank-Hauses ist ein elementarer Bestandteil des Projektes, dessen Grundidee es ist, dass zu Peers ausgebildete Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe weiterführender Schulen, Berufskollegs und des Bundesfreiwilligendienstes mit jüngeren oder gleichaltrigen Jugendlichen zum Thema Anne Frank und dem Schicksal jüdischer Familien aus Iserlohn arbeiten. Als Nächstes werden die Peers nach den Osterferien bis zu den Sommerferien des Jahres tätig, wenn im Iserlohner Luftschutzstollen in der Altstadt neun großformatige Fotos von Anne Frank und dem Hinterhaus in Amsterdam sowie vier ausgewählte Bilder von jüdischen Familien aus Iserlohn und der ehemaligen Synagoge ausgestellt werden.

Eintägige Ausbildung

Die Peers werden an den einzelnen Stationen im Luftschutzstollen aus dem Leben von Anne Frank und dem Schicksal jüdischer Familien lesen oder erzählen. Insgesamt sind über 30 Ausstellungsbegleitungen geplant, wodurch sich im Projektverlauf über hunderte junge Menschen aus Iserlohn mit dem Thema auseinandersetzen können. Vorbereitet auf ihre interessante Aufgabe werden die Peers in einer eintägigen Ausbildung in Iserlohn direkt nach den Osterferien durch freie Mitarbeiter des Anne-Frank-Zentrum Berlin.